

Tipps für das Fotografieren von Miniaturfiguren

Bildkomposition - Bildaufbau

Achte bei der Wahl deines Ortes darauf, dass es hier möglichst hell ist.

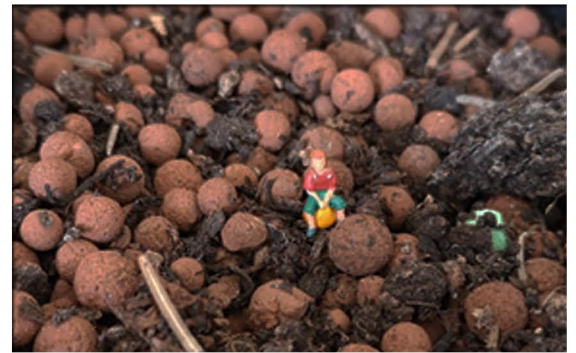
Gute Fotos haben meist einen leicht unscharfen Hintergrund. So wird die Aufmerksamkeit des Betrachters auf das Objekt (die Figur) gelegt. Das erreichst du auch mit dem Smartphone, wenn du die Figur nah an deiner Kamera platzierst (je nach Modell ca. 7-10 cm entfernt) und der Hintergrund in der Ferne liegt. Je weiter der Hintergrund von deiner Kamera entfernt ist, desto unschärfer wird er. Zusätzlich solltest du auf Zoomen verzichten

Kameraposition

Fotografiere die Figur aus einer sehr niedrigen Position. Am besten gelingen die Bilder, wenn du deine Kamera so drehst, dass sie auf Augenhöhe von deiner Figur ist.



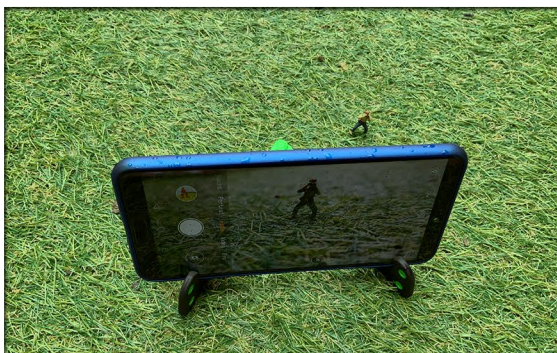
Die Kamera ist auf Augenhöhe der Figur



Die Kamera fotografiert von oben herab

Nützliches Zubehör

Du solltest die Kamera während des Fotografierens stabilisieren. Hierfür brauchst du nicht unbedingt ein Stativ oder eine Smartphonehalterung. Du kannst dein Smartphone auch mit einem Gegenstand, wie z.B. einer Flasche sicher hinstellen, damit nichts wackelt.



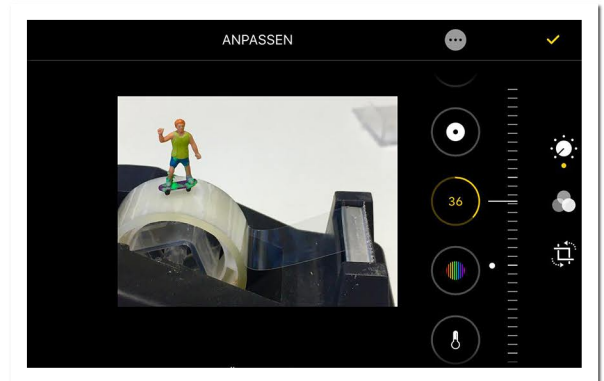
Tipps für das Nachbearbeiten von Miniaturfigurenfotos

Nachbearbeitung - Sättigung

Egal ob Android oder Apple-Gerät: In der Galerie kannst du das geknipste Foto über die Schaltfläche “Bearbeiten” noch verändern. Die Miniaturfotos haben meist eine leicht erhöhte Sättigung, das bedeutet, dass die Farben stärker strahlen.



Menü zur Bearbeitung bei Android



Menü zur Bearbeitung bei IOS/Apple

Nachbearbeitung - Vignette

Du kannst auch eine sogenannte Vignette um dein Bild legen, diese lässt die Ränder etwas dunkler erscheinen. Du lenkst damit die Aufmerksamkeit des Betrachters auf einen speziellen Bereich.



Bild ohne Vignette



Bild mit Vignette

Weniger ist mehr

Probiere aus, was am besten zu deinem Bild passt und nutze nur die Effekte, die wirklich Sinn machen. Ein Effekt sollte die Bildaussage unterstreichen, aber nicht vom Motiv ablenken. Im besten Fall merkt die Person, die dein Foto ansieht, gar nicht, dass du es ein bisschen bearbeitet hast.

Viel Erfolg!